

PROTOKOLL

Preisgerichtssitzung am 03. und 04. November 2015

**Für den EU-weit offenen einstufigen Realisierungswettbewerb
mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von
GeneralplanerInnenleistungen für das**

„BG/BRG Sillgasse Innsbruck“

**zur Erlangung
von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten**

Innsbruck: November 2015

GEGENSTAND DES REALISIERUNGSWETTBEWERBES

Gegenstand des Realisierungswettbewerbes (im Folgenden kurz Wettbewerb genannt) ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für die Erweiterung und Funktionssanierung des **BG/BRG Sillgasse** in A-6020 Innsbruck.

Es werden detaillierte Ausarbeitungen und Vorschläge zur gegenständlichen Bauaufgabe, sowohl in städtebaulicher/baukünstlerischer als auch in funktionaler/ökonomischer Hinsicht erwartet.

AUFTRAGGEBER UND WETTBEWERBSBÜRO

AusloberIn / AuftraggeberIn

AusloberIn: BIG Bundesimmobilienges.m.b.H
Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien
Unternehmensbereich Schulen

Vertreter der Ausloberin:
Bmst. Ing. Gerhard Isser
Kapuzinergasse 38
6020 Innsbruck

Wettbewerbsbüro und Ansprechstelle im Wettbewerb

Florian Lutz . Daniela Amann . Architekten
Ziviltechnikergesellschaft OG
Sonnenstrasse 18, A-6020 Innsbruck
Tel: + 43.512.585711
Fax: + 43.512.585711-20
Email: office@amann-lutz.at

1.Sitzungstag – Dienstag der 03. November 2015

Beginn der Sitzung: 10.00Uhr

Anwesende

HauptpreisrichterInnen

Architektin. Univ. Prof. Mag. arch. Elsa Prochazka (Vertreterin des BIG Architektur Beirates)	(F) Vorsitz
Architektin Dipl. Ing. Hemma Fasch (Vertreterin der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol u. Vorarlberg)	(F) Vorsitz.Stellvetr.
DI Bernd Wiltschek (Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)	(F) Schriftführer
DI Bernhard Falbesoner (Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)	(F) Schriftführer Stellvertr.
Architekt Dipl. Ing. DI Harald Höller (Vertreter der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol u. Vorarlberg)	(F)
DI Fritz Seda (Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH)	(F)
Dr. Wolfgang Souczek (Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Frauen)	(S)
Dr. Reinhold Raffler (Vertreter des Landesschulrates für Tirol)	(S)
Architektin DI Erika Schmeissner-Schmid (Vertreterin der Stadtplanung Innsbruck)	(F)
Stadtrat Mag. Gerhard Fritz (Vertreter der Stadt Innsbruck)	(S)
Architekt DI Ernst Beneder (Vertreter des Gestaltungsbeirat d. Stadt Innsbruck)	(F)

ErsatzpreisrichterInnen

Architektin Dipl. Ing. Susanne Fritzer (Vertreterin der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol u. Vorarlberg)	(F)
DI Philipp Heinricher (Vertreter der Stadtplanung Innsbruck)	(F)

BeraterInnen des Preisgerichtes (ohne Stimmrecht):

- | | |
|--|-----|
| Bmst. Ing. Gerhard Isser
(Vertreter der Bundesimmobiliengesellschaft mbH) | (S) |
| Mag. Gabriele Graf
(Vertreterin der Bundesimmobiliengesellschaft mbH) | (S) |
| Mag. Gabriele Neumann
(Vertreterin des Bundesdenkmalamtes) | (S) |
| Dir. Mag. Harald Pittl
(Vertreter des Nutzers) | (S) |

Vorprüfung (ohne Stimmrecht)

Florian Lutz . Daniela Amann . Architekten
Ziviltechnikergesellschaft OG
Sonnenstrasse 18, A-6020 Innsbruck
Arch. DI Daniela Amann, Arch. DI Florian Lutz , Michael Breuer, Marcus Bernhard

Begrüßung

Herr Dir. Pittl als Schulleiter und Herr DI Wiltschek als Vertreter der Bundesimmobilienges.mbH begrüßen die Anwesenden.

Frau Architektin Univ. Prof. Mag. arch. Elsa Prochazka begrüßt in ihrer Funktion als Vorsitzende ebenfalls die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Frage nach der Befangenheit der Anwesenden wird von allen verneint. Die Vorsitzende verweist auf die Vertraulichkeit der Preisgerichtssitzung und die Verschwiegenheitspflicht der Anwesenden bis zur Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses.

Das Preisgericht beschließt, dass die ErsatzpreisrichterInnen, BeraterInnen und die Verfahrensbetreuer an der Sitzung ohne Stimmrecht teilnehmen dürfen.

Prochazka schlägt folgende Tagesordnung für die beiden Sitzungstage vor:

1. Sitzungstag:

- Bericht der Vorprüfung
- Übergabe der Vorprüfungsberichte und Erläuterung der Vorprüfberichte.
- erster Informationsrundgang, bei dem die Projekte von den PreisrichterInnen anhand der Pläne und ergänzenden Angaben erläutert werden. Dabei kommt es zu keiner Wertung.
- 1. Wertungsrundgang auf Basis aller Beurteilungskriterien.
- 3 Stimmen sind für den Verbleib im Verfahren erforderlich.

2. Sitzungstag:

- Ermittlung der Preisträger in weiteren Wertungsdurchgängen.
- weitere Wertungsrundgänge
- Einfache Mehrheit für den Verbleib im Verfahren erforderlich
- Formulierung des Protokolls und der Auflagen für das Siegerprojekt durch die Preisgerichtsmitglieder.
- Aufhebung der Anonymität

Das Preisgericht beschließt nach Diskussion die oben angeführte Tagesordnung.

Im Anschluss erfolgt durch Hr. Architekt Lutz ein Überblick über den bisherigen Verlauf des Verfahrens.

Zu den Abgabeterminen für die Pläne den 06.10.2015 16:00Uhr und für die Modelle am 20.10.2015 16:00Uhr wurden 81 Wettbewerbsbeiträge zeitgerecht bei den Verfahrensbetreuern abgegeben. Ein Projekt wurde zu spät abgegeben. Der Eingang der Pläne und der Modelle wurde mittels Empfangsbestätigungen und Eingangsprotokoll dokumentiert. Die mit 6 stelligen Kennzahlen versehenen Wettbewerbsbeiträge wurden mit Zahlen von 1-82 in zufälliger Reihenfolge anonymisiert und im Anschluss auf ihre Vollständigkeit überprüft. Das einzige nicht zeitgerecht eingelangte Projekt erhielt die Nummer 82.

Das Preisgericht nimmt einstimmig ohne Stimmenthaltung zur Kenntnis, dass das Projekt mit der Zahl 82 entsprechend Pkt. A.3.3. der Auslobung von der Beurteilung ausgeschlossen ist.

Die Wettbewerbsbeiträge mit den Nummern 1-81 wurden von den Verfahrensbetreuern als prüfbar eingestuft. Die Projekte wurden von den Vorprüfern hinsichtlich der Vorgaben der Auslobung wie die Übereinstimmung mit dem Raum- und Funktionsprogramm und den Bebauungsvorgaben betrachtet. Die Ergebnisse wurden für jedes Projekt in einem Prüfbericht zusammengefasst.

Informationsrundgang, Vorstellung der Projekte und Übersicht über die Ergebnisse der Vorprüfung:

Ab 11:00Uhr Vorstellung der Projekte 1-32

Pause 12:30 bis 13:00Uhr

Vorstellung der Projekte 33-61

Hr. Stadtrat Mag. Fritz verlässt um 17:40Uhr die Sitzung.

Pause von 18:30 bis 19:00 Uhr

Hr. Stadtrat Mag. Fritz nimmt ab 18:40Uhr wieder an der Sitzung teil.

Fortsetzung der Vorstellung der Projekte 34-81 ab ca. 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr.

Für die Bewertung der Projekte werden die Beurteilungskriterien nochmals innerhalb des Preisgerichtes intensiv diskutiert.

Die Projekte werden in der ersten Bewertungsrunde hinsichtlich der Erfüllung der städtebaulichen Kriterien, insbesondere ihrer Einfügung in die Umgebungsstruktur, der inneren räumlichen und funktionellen Organisation, der Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms und des grundsätzlichen Entwurfsansatzes vom Preisgericht beurteilt.

Nach jedem Bewertungsrundgang besteht prinzipiell die Möglichkeit auf Antrag Projekte in die Wertung zurückzuholen. Drei Prostimmen genügen um ein Projekt in die nächste Runde mitzunehmen.

Beginn der 1. Wertungsrunde ab 20:55Uhr.

1. Bewertungsdurchgang:

Projekt 01	mit 3:8	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 02	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 03	mit 10:1	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 04	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 05	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 06	mit 0:11	ausgeschieden

Projekt 07	mit 3:8	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 08	mit 5:6	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 09	mit 7:4	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 10	mit 4:7	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 11	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 12	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 13	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 14	mit 6:5	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 15	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 16	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 17	mit 6:5	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 18	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 19	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 20	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 21	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 22	mit 4:7	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 23	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 24	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 25	mit 4:7	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 26	mit 6:5	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 27	mit 3:8	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 28	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 29	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 30	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 31	mit 10:1	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 32	mit 7:4	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 33	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 34	mit 6:5	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 35	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 36	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 37	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 38	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 39	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 40	mit 6:5	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 41	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 42	mit 8:3	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 43	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 44	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 45	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 46	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 47	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 48	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 49	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 50	mit 7:4	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 51	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 52	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 53	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 54	mit 7:4	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 55	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 56	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 57	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 58	mit 0:11	ausgeschieden

Projekt 59	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 60	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 61	mit 9:2	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 62	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 63	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 64	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 65	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 66	mit 4:7	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 67	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 68	mit 7:4	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 69	mit 5:6	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 70	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 71	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 72	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 73	mit 4:7	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 74	mit 6:5	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 75	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 76	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 77	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 78	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 79	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 80	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 81	mit 8:3	Stimmen weiter in der Bewertung

Folgende Projekte sind somit ausgeschieden:

2,4,5,6,11,12,13,15,16,18,19,20,21,23,24,28,29,30,33,35,36,37,38,39,41,43,44,45,
46,47,48,49,51,52,53,55,56,57,58,59,60,62,63,64,65,67,70,71,72,75,76,77,78,79,80

Es verbleiben somit 26 Projekte in der Wertung:

1,3,7,8,9,10,14,17,22,25,26,27,31,32,34,40,42,50,54,61,66,68,69,73,74,81

Ende des 1. Sitzungstages um 21:40Uhr

2. Sitzungstag, Mittwoch der 04. November 2015

Beginn 9:00Uhr

Anwesende wie am 1. Sitzungstag

2. Bewertungsdurchgang

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden vom Preisgericht nochmals hinsichtlich der in der Auslobung angeführten Beurteilungskriterien eingehend diskutiert.

Neben den schon im ersten Bewertungsdurchgang berücksichtigten Kriterien werden nun folgende Aspekte näher betrachtet. Dies sind die Organisation der Eingangsebenen und Positionierung der Eingänge sowie deren Verknüpfung mit dem Stadtraum. Die Wegführungen im Außenraum und die inneren Erschließungen. Nutzbarkeit und Qualität der entstehenden Außenräume und Freiflächenangebote. Ausbildung, Funktionalität der Cluster und die Umsetzung der im pädagogischen Konzept formulierten Organisationsstruktur der Schule.

Es folgt eine Bewertungsrunde mit Mehrheitsstimmrecht.

Nur Projekte mit einer Mehrheit an Prostimmen verbleiben in der Wertung. Die Möglichkeit zur Rückholung besteht auch noch für diese Bewertungsrunde.

Herr Stadtrat Mag. Fritz verlässt vorübergehend die Sitzung um 11:15Uhr und kehrt um 12:15Uhr wieder zurück. Das Preisgericht bleibt während dieses Zeitraums weiterhin beschlussfähig.

Projekt 81	mit 11:0	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 74	mit 8:3	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 73	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 69	mit 7:4	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 68	mit 5:6	ausgeschieden
Projekt 66	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 61	mit 7:4	Stimmen weiter in der Bewertung
10 stimmberechtigte PreisrichterInnen anwesend		
Projekt 54	mit 2:8	ausgeschieden
Projekt 50	mit 0:10	ausgeschieden
Projekt 42	mit 8:2	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 40	mit 0:10	ausgeschieden
Projekt 34	mit 2:8	ausgeschieden
Projekt 32	mit 2:8	ausgeschieden
11 stimmberechtigte PreisrichterInnen anwesend		
Projekt 31	mit 8:3	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 27	mit 0:11	ausgeschieden

Mittagspause von 12:30Uhr bis 13:30Uhr

Fortsetzung der 2. Bewertungsrunde.

Projekt 26	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 25	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 22	mit 1:10	ausgeschieden

Projekt 17	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 14	mit 2:9	ausgeschieden
Projekt 10	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 09	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 08	mit 1:10	ausgeschieden
Projekt 07	mit 0:11	ausgeschieden
Projekt 03	mit 6:5	Stimmen weiter in der Bewertung
Projekt 01	mit 2:9	ausgeschieden

Es verbleiben folgende Projekte in der Wertung:

3,31,42,61,69,74,81

Folgende Projekte wurden ausgeschieden:

1,7, 8, 9,10,14, 17, 22, 25, 26, 27, 32, 34, 40, 50, 54, 66, 68,73

Der nächste Bewertungsdurchgang wird besprochen.

Es kommen laut Ausschreibung 3 Anerkennungen und 3 Preisränge zur Vergabe.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 68 zurückzuholen.

Der Antrag das Projekt 68 zurückzuholen wird nach umfassender Argumentation und Diskussion mit 5:6 nicht angenommen.

3.Bewertungsdurchgang:

Die Projekte werden nochmals diskutiert. Die Nutzer werden ausdrücklich gebeten, ihre Einschätzung und Stellungnahme hinsichtlich Funktionalität und Einlösbarkeit des pädagogischen Konzeptes abzugeben.

In diesem Wertungsdurchgang wird auch die Materialität und Gestaltung der Fassaden eingehend hinterfragt werden.

Dieser Vorgangsweise wird einstimmig zugestimmt.

Nach breiter Diskussion über das Projekt 03, wobei vor allem der ungewöhnliche städtebauliche Ansatz und das ambitionierte Energiekonzept argumentiert wird, stellt die Vorsitzende den Antrag eine vierte Anerkennung an das Projekt 03 zu vergeben. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Unter den verblieben Projekten werden die Preise und drei weitere Anerkennungen vergeben.

Fr. Mag. Neumann vom Landeskonservatorat für Tirol nimmt ab ca. 17.00Uhr an der Sitzung teil und gibt zu den in der Wertung verbliebenen Projekten eine Stellungnahme aus denkmalpflegerischer Sicht ab.

Folgende Aspekte wurden vom Bundesdenkmalamt im Vorfeld diskutiert und für bedeutend erachtet:

Ausformulierung der Baukörper und Fassaden am Übergang zum Konservatorium und der Paul Hofhaimer Gasse und die sich daraus ergebenden Sichtbeziehungen und Sichtachsen.

Städtebauliche Reaktion, Fassadengestaltung und Umgang mit dem Palais Pfeiffersberg an der Ecke zur Sillgasse.
Prinzipiell ist der Erhalt des Altbaus keine Bedingung des Landeskonservatorates für Tirol.

Projekt 31:

Der Anschluss an das Konservatorium an der Paul Hofhaimer Gasse wäre aus Sicht von Mag.a Neumann zu überarbeiten und zu präzisieren.

Projekt 42:

Die Ausformulierung an der Ecke zum Konservatorium wäre ebenfalls zu präzisieren, wird aber weniger kritisch gesehen. Ansonsten erscheint das Projekt aus Sicht von Fr. Mag.a Neumann weniger problematisch.

Projekt 61:

Problematisch wäre die Höhenentwicklung im Anschluss an das Konservatorium und müsste überarbeitet werden. Die Fassadengestaltung wäre, da eher zurückhaltend, unproblematisch. Für das Palais Pfeiffersberg wird keine Beeinträchtigung gesehen.

Projekt 69:

Die Feuerterre an der Nordwand des Konservatoriums müsste abgestimmt werden. Ansonsten wäre das Projekt im Bereich Paul Hofhaimer Gasse unproblematisch. Als Gegenüber des Palais Pfeiffersberg wäre eine Holzfassade nicht denkbar und fände keine Zustimmung des Bundesdenkmalamtes.

Projekt 74:

Die Höhenentwicklung und die verbleibenden Sichtachsen an der Paul Hofhaimer Gasse im Anschluss an das Konservatorium werden von Mag.a. Neumann kritisch gesehen.

Der Abstand vom Palais Pfeiffersberg wird als ausreichend und daher unproblematisch angesehen.

Projekt 81:

Das Projekt erscheint aus Sicht von Fr. Mag.a Neumann sowohl im Bereich Paul Hofhaimer Gasse als auch als Gegenüber für das Palais Pfeiffersberg unproblematisch.

Fr. Mag.a Neumann verlässt die Sitzung um 17:30Uhr.

Die Feststellungen der Vertreterin des Bundesdenkmalamtes/Landeskonservatorates für Tirol werden von der Jury zur Kenntnis genommen.

Es erfolgt in Reihenfolge der Hängung die Abstimmung, welche Projekte eine Anerkennung erhalten sollen.

Projekt 31	erhält mit 10:1	Stimmen	eine Anerkennung
Projekt 42	erhält mit 6:5	Stimmen	eine Anerkennung
Projekt 61	erhält mit 8:3	Stimmen	eine Anerkennung
Projekt 69	erhält mit 11:0	Stimmen	eine Anerkennung
Projekt 74	erhält mit 3:8	Stimmen	keine Anerkennung und kommt somit in die Preisränge
Projekt 81	erhält mit 11:1	Stimmen	keine Anerkennung und kommt somit in die Preisränge

Folgende Projekte erhalten somit eine Anerkennung:
3, 31, 42, 61, 69

Projekte 81 und 74 sind folglich unter den Preisrängen.

Projekt 42 wird auf Antrag der Vorsitzenden mit 6:5 Stimmen für die Preisränge zurückgeholt.

Somit verbleiben die Projekte 42, 74 und 81 für die Preisränge.

Das Preisgericht diskutiert die Möglichkeit einer Überarbeitung der drei in der Wertung verbliebenen Projekte. Eine zusätzliche Überarbeitung der Projekte wird kontroversiell diskutiert. Dem Vorschlag dem/der WettbewerbsgewinnerIn ein oder mehrere Mitglieder des Preisgerichtes für eine Überarbeitung im Zuge des Verhandlungsverfahrens beizustellen wird einstimmig zugestimmt. Nach Abschluss der Diskussion kommt das Preisgericht überein, die letzte Abstimmungsrunde durchzuführen.

Die Vorsitzende stellt den Antrag die Projekte zur Abstimmung zu bringen und zwar beginnend mit der Zuteilung des dritten Ranges. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Antrag dem **Projekt 81** den **3. Preis** zu verleihen wird mit 7:4 Stimmen angenommen.

Der Antrag dem Projekt 42 den 1.Preis (1.Rang) zu verleihen wird mit 5:6 Stimmen abgelehnt. Der unmittelbar darauf folgende Antrag dem **Projekt 42** den **2. Preis** zu verleihen wird mit 6:5 Stimmen angenommen.

Der Antrag dem **Projekt 74** den **1.Preis = 1.Rang** zu verleihen wird mit 6:5 Stimmen angenommen.

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, mit dem/der GewinnerIn (1. Rang) das Verhandlungsverfahren aufzunehmen, und gibt folgende Empfehlungen zur Realisierung:

- Überprüfung der Funktionen im Erdgeschoß im Hinblick auf seine Wirkung im urbanen Raum mit Schwerpunkt Sillgasse.
- Die Position der Stellplätze ist hinsichtlich eines Freispielens des öffentlichen Raumes zu hinterfragen.
- Die Fassaden sollen überarbeitet werden, wobei die Ausformulierung der Sitzkerker sehr positiv gesehen wird.
- Die Freiklassen zum Innenhof werden als wesentliches qualitatives Element erkannt und sollen jedenfalls erhalten bleiben.
- Um zusätzliche Freiflächen zu akquirieren ist die Möglichkeit von nutzbaren Dachflächen zu prüfen.

Aufhebung der Anonymität:

1. Rang=GewinnerIn	Projekt 74	Kennzahl 210915
2. Rang	Projekt 42	Kennzahl 418577
3. Rang	Projekt 81	Kennzahl 738195
Anerkennung	Projekt 69	Kennzahl 010286
Anerkennung	Projekt 31	Kennzahl 030314
Anerkennung	Projekt 61	Kennzahl 522522
Anerkennung	Projekt 03	Kennzahl 504418

Die Preisträger werden von der Vorsitzenden und dem Schriftführer des Preisgerichts telefonisch verständigt.
Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin die Zuteilung der Preisgelder gemäß Auslobungsunterlagen. (Die für die Anerkennungen vorgesehene Preissumme wird entsprechend der Änderung der Anzahl der Anerkennungspreise durch vier geteilt.)

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsbeiträge werden vom 16.11.2015 bis 19.11.2015 in der Turnhalle des BG/BRG Sillgasse von 14:00Uhr bis 17:00Uhr der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Abschluss

Es wird nochmals auf die Verschwiegenheitspflicht bis zur Veröffentlichung des Protokolls hingewiesen.

Herr DI Wiltschek bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Vorsitzende bedankt sich bei der Jury und den BeraterInnen für die engagierte und umfassende Auseinandersetzung mit den vorliegenden Projekten, die konstruktive Zusammenarbeit und schliesst die Sitzung.

Die Preisgerichtssitzung endet 19:30Uhr.

Beschreibung der im 2. Bewertungsdurchgang ausgeschiedenen Projekte:

Projekt 01:

Das Projekt stellt städtebaulich und in seinen Proportionen einen gelungenen Versuch dar, einen atmosphärischen Ort am Dach zu schaffen. Die Höhenentwicklung und Baumasse an der Sillgasse wird jedoch kritisch gesehen.

Projekt 07:

Die Zugänglichkeit von der Sillgasse aus scheint prinzipiell interessant. Positiv wird auch der Innenhof gesehen. Das Clusterangebot erscheint funktionell. Die städtebauliche Höhenentwicklung kann wenig überzeugen und führt zu einer Überfrachtung an Kubatur ohne im Innenraum eine entsprechende Großzügigkeit zu erzeugen.

Projekt 08:

Der historistische Bestand wird erhalten und um ein Geschoss aufgestockt. Dies bedingt eine starke Höhenentwicklung. Die vertikale Entwicklung und der Versuch der Schaffung von Freiräumen in Form von Terrassen erscheint vorerst interessant. Die dreidimensionale Organisation und die sich gegenseitig überdeckenden Terrassen wirken sich nachteilig auf die Belichtung der Innenräume aus und können im Endeffekt nicht überzeugen.

Projekt 09:

Die gut organisierte Erdgeschosszone mit ihrer großzügigen Eingangssituation wird als attraktiv bewertet. Weniger überzeugend ist der städtebauliche Ansatz, insbesondere der geringe Abstand an der Nordgrenze.

Projekt 10:

Positiv gesehen wird die gut entwickelte Erdgeschosszone mit einem zum Garten orientierten Mehrzwecksaal. Der Baukörper scheint aber schlussendlich nicht der städtebaulichen Situation entsprechend formuliert. Die Cluster bzw. Klassenorganisation entlang eines Mittelgangs in den Obergeschossen wird kritisch betrachtet.

Projekt 14:

Das großzügige Angebot an Dachterrassen und Freiflächen sowohl für Klassen als auch Lernzonen wird von der Jury als interessant erachtet. Der Ansatz, die Eingangsebene in das erste Obergeschoss zu verlegen und darunter die Nachmittagsbetreuung anzusiedeln erscheint prinzipiell verfolgenswert. Kritischer, aber eventuell behebbar, werden die Abstände zu den angrenzenden Liegenschaften gesehen. Die Vorzonen erscheinen idealisiert dargestellt und drohen bei näherer Betrachtung zu Gangsituationen zu degenerieren.

Projekt 17:

Das Projekt zeichnet sich durch eine sehr durchlässige Erdgeschosszone aus, die aber auf Grund der Situierung der Turnsäle entlang der Sillgasse und der Eingangssituation nicht vollends überzeugen kann. Die funktionelle Organisation mit einer Abfolge von Klassen und eingeschobenen Lernzonen funktioniert. Die Geschosshöhen sind zu niedrig dargestellt, deren Korrektur wäre erforderlich und würde die städtebaulich wirksame Kubatur verändern.

Projekt 22:

Das Abschnen des Baukörpers und die Terrassierung Richtung Westen sind als städtebauliche Strategie ein positiver Ansatz. Die Innere Organisation, sowohl des Erdgeschosses, als auch die Clusterausbildung wirken weniger überzeugend. Die Ausformulierung der Erschließung steht im Konflikt mit den Lernzonen der Cluster.

Projekt 25:

Die Cluster und deren Lernzonen sind gut organisiert und erscheinen mit ihren Vorzonen und Freiflächen attraktiv. Der Mehrzweckraum in Verbindung mit dem Atrium wird als schwer bespielbar erachtet. Die Ausformulierung der Nordfassade hin zum Stadtraum wird als nicht nachvollziehbare Geste wahrgenommen.

Projekt 26:

Die Erdgeschosszone, die Ausbildung der Nachmittagsbetreuung und die räumlich dreidimensional wirksame Anbindung zu den Turnhallen im Untergeschoss in Verbindung mit einer zweigeschossigen Aula werden positiv bewertet. Die Funktionalität des Mehrzweckraumes und die Lernlandschaften in Verbindung mit der Erschließung können nicht überzeugen. Die Höhenentwicklung und der Anschluss an die Bebauung an der Paul Hofhaimer Gasse/Konservatorium wird städtebaulich nicht als angemessen erachtet.

Projekt 27:

Trotz unterirdischer Anordnung von Stellflächen für Fahrräder gelingt es nicht, den nördlichen Vorplatz freizuspielen. Die Abstände zu den nördlichen Grundgrenzen erscheinen aus städtebaulicher Sicht zu gering. Die Innere Organisation der Cluster entlang eines schmalen Gangs kann nicht überzeugen.

Projekt 32:

Die Ausformulierung eines Platzes im Westen und eines Zugangs von der Paul Hofhaimer Gasse ist ein interessanter Ansatz. Allerdings wirkt die Baumasse überzogen und städtebaulich wenig überzeugend. Die Fugenausbildung und die sich daraus ergebende Zweiteilung des Baukörpers sowie der Wechsel in der Fassadengestaltung bleiben nicht nachvollziehbar.

Projekt 34:

Die Idee der Formulierung eines Arkadenganges unter Miteinbeziehung des erhaltenen historistischen Bestandsgebäudes entlang der Sillgasse und die Organisation der Erdgeschosszone wird als anzuerkennender Ansatz erachtet. Das als Terrasse ausgebildete Vordach wird kritisch gesehen und ist baurechtlich zu hinterfragen. Die starke Höhenentwicklung an der Paul Hofhaimer Gasse wird städtebaulich als nicht verträglich beurteilt.

Projekt 40:

Das Projekt wirkt unangestrengt und bietet großzügige Raumfolgen in allen Geschossen mit zahlreichen Freibereichen auf nach Westen gestaffelten Terrassen und Dachflächen. Kritisch betrachtet wird die große Baumasse und Höhenentwicklung an der Sillgasse. Die Lufträume der Turnhallen werden nicht unbedingt als Aufwertung für die Erdgeschosszone empfunden.

Projekt 50:

Das Projekt erhält den historistischen Bestand und bietet Eingangsmöglichkeiten sowohl von der Sillgasse, als auch über einen Innenhof von der Paul Hofhaimer Gasse aus. Städtebaulich werden das Heranrücken an die Bebauungen im Nord Westen und an der Paul Hofhaimer Gasse, sowie die Höhenentwicklung des südlichen Baukörpers an der Sillgasse eher problematisch gesehen. Die Wertigkeit der Eingänge erscheint im Endeffekt nicht klar herausgearbeitet.

Projekt 54:

Gute Organisation im Erdgeschoß und in den Clustern des Westtraktes mit interessanter Vorzone zum Innenhof. Im 5. Obergeschoß bewirkt der Rücksprung aber qualitative Abstriche. Prinzipiell wird der Ansatz zu einer vertikalen Raumentwicklung anerkannt, aber die Wendelrampe kontrovers diskutiert. Die Höhenentwicklung an der Nordwestgrenze und die daraus erwachsende

Abstandsproblematik zur nördlichen Wohnbebauung wirken, auch in Verbindung mit der Fassadengestaltung, wenig überzeugend.

Projekt 66:

Das Projekt erhält den historistischen Bestand und schafft in Verbindung mit dem Neubau eine attraktive Erdgeschosszone. In seiner Verschränkung von Altbau und Neubau gelingt es dem Entwurf jedoch nicht, die Identität des Bestandes überzeugend herauszuarbeiten.

Projekt 68:

Die Ausarbeitung und klare Organisation der Grundrisse sind niveaull. Höhenentwicklung und Abstände erscheinen unproblematisch. Die Lernzonen funktionieren prinzipiell, werden jedoch schlussendlich auf Grund der Trennung zum Gang entlang des Innenhofes kritisch hinterfragt.

Projekt 73:

Eine ruhig wirkende Blockrandbebauung mit als Terrassen ausformulierten Rücksprüngen ab dem vierten Obergeschoss wird grundsätzlich gewürdigt. Die Höhenentwicklung an der Nordfassade wäre zu justieren. Die Zonierung des nördlichen Vorplatzes wird als wenig attraktiv erachtet. Die Anordnung der Turnsäle und des Bewegungsraumes an der Sillgasse werden hinterfragt. Für die Organisation der Klassenräume wird eine nicht allzu attraktive Mittelganglösung mit wechselseitiger Lernzone angeboten. Die Fassadengestaltung erscheint eher willkürlich.

Beschreibung der Projekte ab dem 3. Bewertungsdurchgang:

Beschreibung der Anerkennungen:

Projekt 03 - Anerkennung:

Das kreissegmentförmige fünf geschoßige Gebäude hebt sich wie ein solitärer Kontrapunkt zu den angrenzenden Bestandsgebäuden ab. Durch das Abrücken von den umgebenden Bestandsbauten ergeben sich neue Durchwegungen sowie spannende Ein- und Durchblicke. Dieser städtebauliche „Kahlschlag“ wird positiv bewertet.

Die fußläufige Erschließung des Gebäudes erfolgt über einen neuen Innenhof im Süden. Die Zugänglichkeit von Osten (Paul-Hofhaimer-Gasse) und Westen (Sillgasse) zu dem neu entstandenen Freiraum wird sehr positiv beurteilt. Es ergeben sich dadurch fließende Übergänge zwischen Außenraum und dem gut organisierten Erdgeschoß. Das geplante Energiekonzept unter Verwendung erneuerbarer Energien wie Solarthermie und LED-Technik etc. wird ebenfalls hervorgehoben.

Durch die Niveausprünge im Norden wurde die städtebauliche Geste nicht fortgeführt. Die innere Organisation in den Obergeschoßen und der Zuschnitt der Klassen erscheinen nicht ideal. Die Fassadengestaltung wird im Kontext mit der Umgebung kritisch gesehen.

Projekt 31 - Anerkennung:

Das Projekt erhält den gründerzeitlichen Altbau und ersetzt die späteren Anbauten durch neue, vom Altbau durch zumindest angedeutete oder überbrückte Zwischenräume abgerückte Baukörper.

Der Haupteingang ist zwischen den dem Platz zugewandten Baukörpern gelegen und führt in ein dem Altbau integriertes Foyer. Seitlich schließt ein breite offene Treppenanlage zu den Turnsälen an. Die Tagesbetreuung ist im EG des südlichen an der Sillgasse gelegenen Bauteiles vorgesehen.

Aus der Gliederung der Baukörper entsteht ein Ensemble, das dem Anschein nach aus drei Solitären gebildet ist. Dies wird als eine der Campusidee verpflichtete Möglichkeit eines konzeptionellen Ansatzes gesehen. Die Vorzüge einer solchen Konzeption werden allerdings durch die letztlich in der Topografie bedingte enge Zueinanderstellung, nicht eingelöst, umso mehr als schon der Altbau als ehemaliger Kopfbau einer Blockrandbebauung nicht als ein freizustellender Solitär überzeugt.

Demgegenüber stehen eindeutige Qualitäten in der Maßstäblichkeit zur umgebenden Bebauung, der Raumfolge und Raumqualität, wie sie hier in den eingeschobenen Bereichen für das Offene Lernen oder in der repräsentativen Wegeführung ins Untergeschoss gegeben sind. Die Konsequenz des Konzeptes bedingt jedoch auch funktionelle Kompromisse in den Übergängen zwischen den einzelnen Bauteilen den etwas von den Turnsälen abgerückten Garderoben, oder dem Zugang zu den Speisesälen über den Außenraum.

Trotzdem belegt dieser Beitrag überzeugend die Möglichkeit, die Schule unter Erhaltung des Altbaus nach zeitgemäßen pädagogischen, architektonischen und städtebaulichen Gesichtspunkten zu entwickeln.

Projekt 61 - Anerkennung:

Das Gebäude orientiert sich fünf geschoßig entlang der Sillgasse und über einen annähernd 90° Knick Richtung West Ost und reduziert dabei die Gebäudehöhe um ein Geschoß. Im Bereich der Sillgasse wird ein „Stadtbalkon“, der als Freiklasse genutzt wird, geschaffen und als positiv gewertet.

Das Projekt wird über einen an der nördlichen Grundstücksgrenze geschaffenen Freibereich erschlossen. Dieser wird von Stellflächen freigehalten. Die erforderlichen einspurigen Stellflächen werden entlang der Sillgasse angeboten. Erreicht wird dies durch das Zurücksetzen des Baukörpers im Erdgeschoß. Eine fußläufige Erschließung an der südlichen Grundgrenze ermöglicht das Umgehen des gesamten Objektes. Der Eingangsbereich öffnet sich optisch zur Sillgasse. Dies wird positiv beurteilt.

Kritisch ist die Gebäudehöhe an der nordwestlichen Grundgrenze. Die in den Obergeschoßen notwendige Erschließung der Cluster in der Form eines Durchgangsclusters erscheint in der Praxis als wenig geeignet.

Projekt 69 - Anerkennung:

Das Projekt erhält das historische Bestandsgebäude. Südlich wird die Baulücke wieder geschlossen. Im Westen projiziert die TeilnehmerIn ein sehr kompaktes Volumen, das so einen großen Platz zur westlichen Grundgrenze schafft. Dieser neue Haupteingang ist von Stellflächen freigehalten und ermöglicht einen ruhigen Eingangsbereich.

Die Anordnung der Stammklassen nach Norden bzw. Süden mit einer dazwischenliegenden Gemeinschaftsfläche die über Atrien belichtet ist wird kontrovers diskutiert. Jedenfalls entstehen dabei sehr introvertierte Räume. Die Trennung in einen Zubau für Stammklassen und einen Zubau für Sonderunterrichtsräume sowie Verwaltung erscheint positiv.

Überzeugend ist die angebotene Lösung des Niveaueausgleichs zwischen Bestand und Zubau.

Der Projektvorschlag einer Holzfassade wird im städtischen Umfeld als nicht angemessen beurteilt. Der an der südlichen Gebäudefront verlaufende und vor der Feuermauer stehende zweite Rettungsweg wird kritisch gesehen.

Der Dachgarten bietet eine hohe Freiraumqualität.

Beschreibung der Preisträger:

Projekt 81 – 3.Preis:

Das Projekt geht nach Abbruch des gesamten Bestandes von einer aus der inneren Struktur der Schule entwickelten Logik aus, die zu komplexen räumlichen Beziehungen und bauplastischen Durchbildungen führt.

Die Schule wird von Norden über einen angemessenen Vorplatz erschlossen. Aus der anschließend folgenden Aula führt seitlich eine breite Treppe offen zu den weiteren Erschliessungen, die über ein versetzt angelegtes Atrium eine räumlich interessante Durchdringung von Innen- und Aussenraumbereichen herstellt und die darüber liegende Terrasse zwischen den beiden flankierenden höheren Baukörpern in die kommunikative Zone einbindet und verortet. Die Durchlässigkeit zum Innenhof ist in allen Ebenen gegeben.

An den dreidimensional erlebbaren Erschließungsbereich sind direkt räumlich attraktive Lernzonen zum südlichen Innenhof mit gut funktionierenden Clusterausbildungen angeschlossen. Die einfache klare Grundstruktur vermittelt darüber hinaus eine mögliche Flexibilität in der Organisation der Stammklassen.

Demgegenüber ist der an der Sillgasse gelegene Bauteil durch additive Aneinanderreihung gekennzeichnet ohne dass der breiter angelegte Mittelgang an die räumlichen Qualitäten der zentralen Zone anzuknüpfen vermag. Damit bleiben die einzigen tatsächlich offenen Lernbereiche doch zu sehr der verkehrsreichen Erschliessung zugeordnet.

Der Vorschlag einer Dreifachturnhalle wird in seiner Klarheit geschätzt und als wertvolle Option betrachtet.

Das Projekt besticht insgesamt durch seine klare Formensprache und die darin entwickelte Raumstruktur

Die volumetrische Komposition ist wohl aus topografischen Rahmenbedingungen hergeleitet, lässt jedoch den konkreten Bezug auf die Maßstäblichkeit und die gegebenen Brüche des Ortes mit seiner gewachsenen Bau- und Stadtsubstanz vermissen und reflektiert letztlich nicht die spezifische Identität des Ortes. Insbesondere werden die hohe Sockelzone zur Sillgasse und die Anbindung zum Konservatorium kontroversiell diskutiert. Der formal korrekte Auftritt stellt das letztlich starre Ordnungsprinzip der Stammklassen in den Vordergrund, das nicht auf ein lebendige und sich dynamisch entwickelndes Nutzungskonzept schließen lässt.

Projekt 42 – 2.Preis:

Der städtebauliche Ansatz kann als radikal bezeichnet werden. Der bestehende Innenhof wird nicht als geschlossener, enger Hof fortgeplant, sondern verbindet sich mit dem Bereich nördlich der bestehenden Schule zu einem homogenen weiterläufigen Platz. Damit gelingt es, sowohl der Schule einen großzügigen Freibereich und einen ausgewogenen Vorplatz, als auch den nördlich anschließenden Gebäuden eine gewisse Weite zu schaffen. Die notwendige Privatheit wird dem Schulhof durch die Lage im 1. Obergeschoß angemessen. Diese städtebauliche Entscheidung zieht eine höhere Konzentration der Bauvolumina an der Sillgasse nach sich.

Das Bauensemble scheint bewußt den funktionalen Inhalt in den Stadtraum transportieren zu wollen. Schule als transparente Organisation wird der Öffentlichkeit ablesbar nähergebracht.

Die Schulorganisation ist konsequent formuliert. Im Eingangsgeschoß liegen die höher frequentierten und attraktiven Bereiche, wie Mehrzweckraum, Aufenthalts- und Musikbereiche. Die Lage des Speisesaals und der Nachmittagsbetreuung ist in diesem Gefüge schlüssig positioniert. Der Schulhof übernimmt sowohl kommunikative als auch verbindende Funktionen, ein Unterricht im Freien kann gut in diesem großen Flächenangebot ermöglicht werden.

Alle offenen Lernzonen in den oberen Geschoßen sind konsequent zum „Schulhof“ angeordnet. Mit dieser Organisation liegen jedoch die Stammklassen an der doch stark befahrenen Sillgasse. Die Organisation der Cluster ist den pädagogischen Absichten entsprechend ausgebildet. Die Sonderunterrichtsräume liegen gesondert, über Eingangsniveau oder Schulhof erreichbar in einem Baukörper der den Schulhof flankiert.

Die Entscheidung der Volumsverteilung wäre für den städtebaulichen Kontext an der Sillgasse zu hinterfragen, und auch zu reduzieren. Die Ausformulierung der Terrassen könnte unaufgeregter in den Stadtraum reichen.

Die Schulorganisation, die doch ein hohes Maß an Bewegung von Stammklassen zum Sonderunterricht verlangt, wird nicht einstimmig als Ideallösung gesehen.

Projekt 74 – 1.Preis= Gewinner

Städtebau

Das Projekt überzeugt durch seine kluge städtebauliche Einbettung der Baukörper in ein heterogenes, innerstädtisches, sehr dichtes und verkehrsbelastetes Grundstück.

Hiezu werden einerseits die chronologisch in Etappen entstandenen Bestandsgebäude der Schule zur Gänze abgerissen, andererseits die Blockrandverbauung neu interpretiert :

Die durch Verschränkung mit dem Stadtraum entstehende Dreiteiligkeit definiert die jeweils angrenzende städtebauliche Situation neu :

- entlang der Sillgasse bleibt die Gebäudeflucht zugunsten eines breiteren Gehsteigs zurück und erlaubt durch Verschwenkung eine atmosphärische und tatsächliche Aufweitung, wobei der Blick auf das Palais Pfeiffersberg freigestellt wird und ein von der Sillgasse weggedrehter überdeckter Eingangsbereich mit einer grosszügigen Vorzone am Platz entsteht.
- im unmittelbaren Platzbereich wird ein zweiter überdeckter Eingang angeboten, der besonders den erdgeschossig angelagerten Funktionen der Nachmittagsbetreuung zugeordnet ist. Die trapezförmigen Einschnitte in die Fassade stellen einen Bezug mit der Massstäblichkeit des Gegenübers her , und haben gleichzeitig räumliche Aufwertungen im Innenbereich zur Folge.
- Schließlich gelingt es durch einen neuerliche Baulinienknick eine weitere Stirnfassade freizustellen und somit eine tatsächliche platzartige städtebauliche Figur neu zu definieren, die durch eine Aufweitung im Verbindungsbereich Paul-Hofhaimergasse zusätzlich aufgewertet wird.
- Durch diese Massnahmen werden auch im Innenhofbereich Aufweitungen erreicht und auch optische Querdurchlässigkeit in allen Geschossen ermöglicht.

Architektonische Kriterien

Die Segmentierung des Gebäudekörpers bewirkt einen vielfältigen räumlichen Eindruck, der sich sowohl nach Aussen, als auch durch dreidimensionale Erlebbarkeit des Innenraumes als erfolgreich bestätigt.

Die Ausbildung von Sitzerkern, die sich sowohl im Bereich der Klassen als auch der Sonderräume in der Fassade abzeichnen, wird funktional begrüßt, der Gesamteindruck der Fassade als noch nicht hinreichend entwickelt beurteilt.

Das Layout der Grundrisse hebt sich deutlich vom klassischen Gangsystem ab und bietet somit Raum für innovative pädagogische Lehransätze und Aufenthaltsqualitäten.

Funktionale Kriterien

Insgesamt stellt sich der Entwurfsansatz als funktional gelungen dar :

- Im Erdgeschoss werden Funktionen der Nachmittagsbetreuung , einschließlich Bewegungsraum, Bibliothek und Mehrzweckraum angeboten , jeweils durchgesteckt vom Platzraum zum Innenhof .
- Bibliothek und Mehrzweckraum lassen sich jedoch auch problemlos außerschulisch nutzen, werden von Platz, Eingängen und Aula umschlossen und bieten nach aussen das Bild einer belebten Erdgeschosszone.
- In den einzelnen Geschossen bilden die beiden äusseren Gebäudeteile in allen Geschossen jeweils die Cluster, die sich nicht nur durch besondere Flexibilität auszeichnen, sondern auch jegliche Gangassoziation räumlich vermeiden und funktional von Durchgangerschließung freihalten.
- Die den Clustern im Innenhof vorgelagerten Freiklassen werden zusätzlich positiv gesehen.
- Sondernutzungen und LehrerInnenbereich sind im mittleren Bauteil untergebracht und der mit Luftraum ausgestatteten Haupttreppe angebunden.

Diese Treppe (inkl. Lift) erschließt auch die beiden im 2.Untergeschoss angeordneten Turnsäle , die durch Oberlichtbrunnen im Innenhof natürlich belichtet werden. Die Strukturierung und Gestaltung des Innenhofes mit spezifischer Aufenthaltsqualität ist dadurch mitdefiniert.

Ökonomische Qualitäten

Das Projekt lässt aufgrund seiner Flächeneffizienz bei gleichzeitig nachhaltiger Nutzungsrobustheit einen ökonomischen Lösungsansatz erkennen und wird im Rahmen des vorgegeben Budgets abgehandelt.

DI Bernd Wiltschek (Schriftführer)

Anhang 01: Unterschriften-Preisgericht

Anhang 02: Liste der Wettbewerbsteilnehmer

EU weiter Realisierungswettbewerb: „BG/BRG Sillgasse“

Datum: Mittwoch 04.11.2015

Ort: Innsbruck

Unterschriften-Preisgericht:

Architektin Dipl. Ing. Hemma Fasch (F)

Architekt Dipl. Ing. DI Harald Höller (F)

Architektin, Univ. Prof. Mag. arch. Elsa Prochazka (F)

DI Bernhard Falbesoner (F)

DI Bernd Wiltschek (F)

DI Fritz Seda (F)

Dr. Wolfgang Souczek (S)

Dr. Reinhold Raffler (S)

Architektin DI Schmeissner-Schmid (F)

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz (S)

Architekt DI Ernst Beneder (F)

**EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe**

- | | | | |
|---|--------|--|--------------------|
| 1 | 645965 | riccione architekten
bortolotti.cede.gnbr
Mariahilfstrasse 22/12
A-6020 Innsbruck
<i>MitarbeiterInnen:</i>
Catherina Bertolucci
Modell: „Die Modellbauer“ | |
| 2 | 270486 | otmarhasler-architektur ZT GmbH
Breitenfeldergasse 17/22
A-1080 Wien
<i>MitarbeiterInnen:</i>
Petra Pfeil
Clemens Bernhofer | |
| 3 | 504418 | POOS ISENSEE Architekten BDA
W. Poos U. Isensee
Hindenburgstraße 10
D-30175 Hannover
<i>MitarbeiterInnen:</i>
Monica Llobell
Michael Helbing
Katrin von Schwerin | Anerkennung |
| 4 | 125825 | Architekt Daniel Fügenschuh ZT GmbH
Höttinger Auffahrt 14
A-6020 Innsbruck
<i>MitarbeiterInnen:</i>
Maja Kenda
Madeleine Dollinger
Modell und Rendering:
Andreas Zißler | |
| 5 | 060990 | wiesflecker-architekten zt gmbh
Müllerstrasse 10
A-6020 Innsbruck
<i>Mitarbeiter:</i>
DI Michael Schürer
DI Donat Grisseemann
DI Alexander Möderle
Modell: Mag. Johannes Wiesflecker
Stat. Beratung: ZSZ Ingenieure | |

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 6 217899 **ARGE**
architekt thomas gruber + partner ZT gmbh
Architektin DI Ursula Spannberger
aap.architekten ZT-GmbH
Wolf-Dietrich-Straße 12/3
A-5020 Salzburg
MitarbeiterInnen:
Arch. DI Thomas Gruber
Arch. DI Ursula Spannberger
Arch. DI Franz Ryznar – aap.architekten ZT-GmbH
Arch. DI Roswitha Siegl – aap.architekten ZT-GmbH
Jürgen Korntner
Cornelia Haidinger
Carina Czak
KonsulentInnen:
Visualisierung, ZOOM visual project gmbh
Freiraumplanung, PlanSinn GmbH
Ingenieurbüro Rothbacher GmbH
Wambach.at Ingenieurbüro GmbH
- 7 112873 **bad architects ZT KG**
Pradler Straße 21
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
DI Clemens Steininger (Projektleitung)
MA Elisabeth An der Lan
Arch. DI Paul Burgstaller
Arch. DI Ursula Faix
Cand. Arch. Martina Mikocziova
Cand. Arch. Ing. Johannes Weninger
- 8 135246 **ArchitekturConsult ZT GmbH**
Arch. DI Herfried Peyker
Grabenstrasse 23
A-8010 Graz
MitarbeiterInnen:
Wolfgang Isopp
Sarina Abraham
Thomas Siegl
Martin Priehse
Martin Peyker
Statik: Baumann+Obholzer ZT-GmbH, Innsbruck
Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH, Graz
- 9 011015 **Architekt Peter Larcher**
Corneliusgasse 9/6
A-1060 Wien
MitarbeiterInnen:
Petra Hundt
Berta Dobes
- 10 150132 **Architekt DI Martin Schranz**
Innsbruckerstrasse 11
A-6071 Aldrans
Mitarbeiter:
Josef Adelsberger

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 11 226688 **reitter architekten zt gesmbh**
Adolf Pichler Platz 6
A-6020 Innsbruck
Mitarbeiter:
DI Christian Schgör
DI Manuel Reitter
DI Torsten Herrmann
- 12 221767 **Architekt ZT Siegmur Buttler**
Embelgasse 2-8/1/214
A-1050 Wien
Mitarbeiter:
DI Daniel Harrer
DI Johann Thaler
- 13 047632 **architekt stefan prodinge**
Schönbrunnerstrasse 135/14
A-1050 Wien
- 14 115357 **DIN A4 Architektur**
Museumstrasse 23/2
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
Linja Meller
Ralitza Ivanova
Alexandra Gasser
Anton Cuk
- 15 171120 **pendlarchitects**
Arch. DI Georg Pendl, Paula Huotelin, architect safe
Museumstr. 6
6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
DI Sylvia Naschberger
Rendering: Laurent Thill
Modellbau: Die Modellbauer
- 16 051015 **Hübner ZT GmbH Architekten Generalplaner
mit KWI Engineers GmbH**
Strohgasse 18
A-1030 Wien
MitarbeiterInnen:
Cornelius Bletsas
Dominik Fellinghauer
Andreas Pehofer
Günter Schritteser
Paolo Zanetta
Laszlo Erdelyi
Thomas Hübner
Laurenz Pehofer
Brigitte Unterberger

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 17 551050 **TRIENDL UND FESSLER ARCHITEKTEN ZT OG**
Mollardgasse 2/13
1060 Wien
MitarbeiterInnen:
DI Reanta Veghova
DI Nina Milanovic
- 18 163753 **Architekten Reich Waltl**
Maria Hilfstrasse 22
A-6020 Innsbruck
- 19 090105 **Architekt DI Ralf Eck**
Museumstrasse 10
A-6020 Innsbruck
- 20 737576 **Architekturbüro DI Michael Schluder**
Heinrichgasse 2/9
A-1020 Wien
MitarbeiterInnen:
Plan: Eldin Kabaklija – Architekturbüro Schluder
Plan: Martino Libisch – Architekturbüro Schluder
Statik: L.Heinisch – Vasko+Partner
Haustechnik: Ch. Sterninger – Vasko+Partner
Außenanlagen & -planung: Maria Auböck -
Auböck+Kárász
Bauphysik: Martina Eichberger – Vasko+Partner
- 21 467298 **TPMT Architekten GmbH**
DI Philipp Tscheuschler
Reichenberger Straße 124
D-10999 Berlin
MitarbeiterInnen:
DI Matthias Tscheuschler
M.Sc Lukas Urbicht
DI (FH) Claudia Zschke
DI Philipp Tscheuschler
- 22 125159 **stoll.wagner zt mbh**
Bachlechnerstraße 23
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
DI Nádor Weigner
DI Cornelia Groder
DI Melanie Haid
DI Christian Weiss
DI David Jenewein
DI Silvia Pirkner
- 23 131007 ARGE
Architekt DI Michael Heinlein + Architekt DI Alois Zierl
Maximilianstraße 2
A-6020 Innsbruck

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 24 946637 **architekt vogl-fernheim ZT-GmbH**
Architekt DI Hanno Vogl-Fernheim
Richardsweg 1
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
DI Marie Rezac
DI Steffen Vogt
BA Christoph Aschaber
DI Alexander Stich
DI Roland Mitteregger
DI Oliver Hosp
- 25 031015 **S.O.F.A. architekten gnbr**
Dr. Arch. Kurt Rauch
Dr. Arch. Andres Grasser
Zieglergasse 29/38
A-1070 Wien
MitarbeiterInnen:
Christiane Flügel
- 26 280787 **ARGE**
mahore architekten zt-og
schafferer – architektur zt-gmbh
DI Michael Schafferer
Grabenweg 64
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
Architekt DI Robert Reichkendl
Architekt DI Andreas Hörl
Architekt DI Michael Schafferer
DI Raffael Millonigg
Tim Fahrner
Bsc Christiane Harm
- 27 150906 ARGE
Geller-Gilhaus-Klas
Arch. DI Christoph Gilhaus
Anton-Schneider Str. 15
A-6900 Bregenz
Mitglieder:
Arch. DI Phillipp Geller, Bregenz
Arch. DI Christoph Gilhaus, Bregenz
Arch. Mag. arch. Thomas E. Klas, Hard
- 28 286415 **Oberst&Kohlmayer Generalplaner GmbH**
DI Regina Kohlmayer
Prof. DI Jens Oberst
Johannesstrasse 75
D-70176 Stuttgart
MitarbeiterInnen:
Letizia Palmili
M.A. Andreas Engelhardt

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- | | | | |
|----|--------|---|--------------------|
| 29 | 221144 | <p>ARGE
peintner.waldhart architekten
Architekt DI Ulrich Peintner
Architekt DI Clemens Waldhart
Innstrasse 38a
A-6020 Innsbruck
<i>MitarbeiterInnen:</i>
DI Vitali Pircher</p> | |
| 30 | 106045 | <p>ABS o ARCHITEKTURBÜRO STOCKER
DI Architekt VFA Stadtplaner Wolfgang Stocker
Verdistrasse 7
D-81247 München
<i>MitarbeiterInnen:</i>
DI Felicitas Stocker
Landschaftsarchitektin:
Susanne Schmidt-Hergarten
Max-Planck-Straße 4
81675 München</p> | |
| 31 | 030314 | <p>Architekt DI Michael Kritzinger
Innstrasse 67
A-6020 Innsbruck
<i>MitarbeiterInnen:</i>
Arch. DI Andrea Kammerlander</p> | Anerkennung |
| 32 | 080135 | <p>ARGE
Architekt DI Werner Schwarzenbacher
Architekt DI Bernd Pürstl
Architekt DI Herwig Langmaier
Brockmanngasse 5
A-8010 Graz
<i>Mitarbeiter:</i>
DI Patrik Pietschnig</p> | |
| 33 | 080602 | <p>Architektin DI Ursula Klingan
Sonnenstrasse 7
A-6020 Innsbruck
<i>MitarbeiterInnen:</i>
Entwurf: Andrea Konzett/Ursula Klingan
Visualisierung: Melanie Hammerschmidt
Modell: die Modellbauer</p> | |
| 34 | 110151 | <p>Architekt Martin Kohlbauer ZT GmbH
atelier .23 architekten zt gmbh
Nestroyplatz 1/ 2/ 27
A-1020 Wien
<i>Mitarbeiter:</i>
Mag. Arch Martin Kohlbauer (Vertretungsbefugter)
DI Robert Grossmann
DI Meinrad Schiffer
DI Mauro Milli</p> | |

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 35 200206 **(a) 6020 Architekturbüro DI Hans Hauser**
Sparkassenplatz 2
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
Bsc Patrick Bayer
DI Claudia Lechner
Thomas Leist
DI Maria Schuchter
Moser & Partner Ingenieurbüro GmbH
- 36 000917 **LOSTINARCHITECTURE**
Arch. Connie Herzog - Arch. Claudia Schrammel
Neubaugasse 77/6
1070-Wien
MitarbeiterInnen:
Tepla Tereza
Gorgi Stojanovski
- 37 011015 **Architekt DI Alois Ortner**
Museumstrasse 27
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
Architektin DI Ursula Ortner-Mahuschek
- 38 140903 **Architekt DI Richard Freisinger**
Adolf-Pichler-Platz 12
A-6020 Innsbruck
Mitarbeiter:
Herwig Baumgartner
- 39 556996 **Zinterl Architekten ZT GmbH**
Architekt DI Thomas Zinterl
St. Georgen-Gasse 1
A-8020 Graz
- 40 606208 **PLOV ARCHITEKTEN ZT GMBH**
Schikanedergasse 1/4B
A-1040 Wien
MitarbeiterInnen:
DI Elisabeth Etzler
DI Renata Jung
- 41 222226 **Heuser+Piber Architekten**
Bergmannngasse 5
A-8010 Graz
MitarbeiterInnen:
Maida Hodzic
- 42 418577 **Atelier Thomas Pucher ZT GmbH** **2.PREIS**
Bahnhofgürtel 77/6
A-8020 Graz
MitarbeiterInnen:
Erich Ranegger
Matthias Kügler
Jose Miguel Sanchez
Vlada Lukic

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 43 221151 **URMANN RADLER Architekten**
Landstrasse 16
A-4020 Linz
MitarbeiterInnen:
DI Jan Schrader
Rene Pammer
Patrick Stumbauer
Modell: Ing. Johann Stockinger
- 44 181276 **Johannes Daniel Michel**
Generalplaner GmbH & Co KG
Wilhelm-Bleyle-Str. 12
D-71636 Ludwigsburg
Mitarbeiter:
Simon Fehrle
Moritz Berg
- 45 111112 **Margreiter & Schwarz Architekten**
Arch. Schwarz Christian und Arch. Margreiter Robert
Boznerstrasse 78/4
I-39011 Lana
Mitarbeiter:
Architektin Elisabeth Egger
Architektin Eva Pixner
- 46 220598 **Architektin Mag. arch. Hristina Hristova**
Ortnergasse 2/1
A-1150 Wien
Mitarbeiter:
DI Nemanja Milojkovic
- 47 701056 **Mitiska . Wäger Architekten ZT**
Kirchgasse 2
A-6700 Bludenz
Mitarbeiter:
DI Martin Tschofen
Bsc Benjamin Marte
DI Jürgen Postai
- 48 416428 **huber+theissl architekten**
DI Georg Huber+DI Brigitte Huber-Theissl
Paracelsusstrasse 4/3
A-5020 Salzburg
MitarbeiterInnen:
DI Margit Spreitzer
- 49 246357 **architekten moser kleon**
thomas moser
Innrain 61
A-6020 Innsbruck
Mitarbeiter:
tim moser

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 50 767676 **Architekt DI Sebastian Neuschmid**
Maria-Theresien-Str. 10
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
Tobias Julinek
Max Gruber
- 51 225335 **Architektin Andrea Engelbrecht**
Engelbrecht Architekten
Schleichingerweg 4
D-81669 München
Mitarbeiter:
Reinhard Engelbrecht
- 52 110604 **radekhála architekten**
Architekt Radek Hála
Schneeberggasse 21
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
DI Christine Renzler
Arch. DI Michaela Mair
Gabriel Gadiant
DI R. Hála
- 53 291288 **schwamberger architecture zt gmbh**
arch. di bruno-michael schwamberger
Pfarrgasse 3
6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
Paul Walder
DI Rita Engbert
Ulla Schwamberger
- 54 280915 **AT4 Architekten ZT-GmbH**
Herrenstrasse 13
A-4020 Linz
MitarbeiterInnen:
BSC Irene Moser
DI Daniela Gorbach
DI Katharina Karoshi
DI Michael Gastgeber
Brandschutzberatung: Wolfgang Brych, 1210 Wien
Statische Beratung:
Richard Woschitz Engineering ZT-GmbH, 70000 Eisenstadt
Visualisierung: ZOOM.VP
- 55 767715 **Schott Adamietz Arkiform AB**
Nytorgsgatan 17a
11622 Stockholm
Schweden
Mitarbeiter:
DI Jan Schott
DI Gerold Achim Adamietz
- 56 184630 **Erich J. Gruber DI Architekt**
Habichtstrasse 6
D-94315 Straubing

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 57 731586 **Bronner Architekturgesellschaft mbH**
Bauerstrasse 40
D-80796 München
MitarbeiterInnen:
Ana Matosevic
Evelyn Ambros
- 58 878056 **silbermayr welzl architekten zt gmbh**
Singerstrasse 6/9
A-1020 Wien
MitarbeiterInnen:
Dott. Arch. Alessandra Appiani
Mag. art. Paul Arthur Linner
Raphaela Löscher
- 59 856712 **Liegler Takeh Architekten ZT GmbH**
Herrengasse 6-8/7/7
A-1010 Wien
MitarbeiterInnen:
Architekt DI Bernhard Liegler
Architekt DI Amir Takeh
DI Eszter Kovacs
DI Ferenc Tirbus
DI Tilo Perkmann
DI Tobias Kreuzer
- 60 664881 **Architekt DI Franz Denk**
Neumayrgasse 15/20
A-1160 Wien
MitarbeiterInnen:
MArch Viktoria Kuripka
MArch Gotsko Sviatoslav
DI Christian Gigler
Florian Svoboda
- 61 522522 **MEGATABS architekten ZT GmbH** **Anerkennung**
Dr. tech. DI Arch. Daniel Hora
Arenbergstrasse 5
A-5020 Salzburg
Mitarbeiter:
DI Benjamin Fellner
DI Daniel Pannacci
- 62 090587 ARGE
Architekt Harald Kleinheinz
Architekt Wolfgang Hainz
Herzog Friedrich Straße 32
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
DI Sina Neumaier
- 63 041115 **Architekt Raimund Rainer ZT GmbH**
Anichstraße 12
A-6020 Innsbruck
Mitarbeiter:
Raimund Rainer

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- 64 101010 **WZA Architekten ZT GmbH**
Moosstraße 37
A-5020 Salzburg
MitarbeiterInnen:
Robert Wimmer
Michaela Huber
Nicola Büchsner
Martina Lodek
- 65 990001 **DMA – ZTGmbH – Architekt DI Axel Birnbaum**
Kaiser-Josef Straße 13
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
DI Mirjam Kreidl
DI Züleyha Engin-Schauer
Bsc. Alexander Topf
- 66 151081 **Giselbrecht+Partner Architektur ZT GmbH**
Brockmanngasse 48
A-8010 Graz
MitarbeiterInnen:
DI Ingomar Platzer
DI Andreas Draxl
Koala Grünraumplanung
Modell: Patrick Klammer
- 67 060614 **ARGE Hertl Reiter**
Architekt Gernot Hertl + Architektin Iris Reiter
HERTL.ARCHITEKTEN ZT GMBH
Pacherstr. 17
A-4400 Steyr
ARCHITEKTIN IRIS REITER
Schillerstrasse 14
A-6020 Innsbruck
MitarbeiterInnen:
Airam Eloende González Dorta
Ursula Hertl
Christian Spindler
- 68 070179 **xander architektur zt gmbh**
Schlossergasse 1
A-6800 Feldkirch
MitarbeiterInnen:
DI Architekt FH Andreas Xander
DI Toshiya Kurihara
Konsulent Statik: DI Benno Kopf, ssd ingenieure, Röthis

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

69	010286	Caramel architekten zt gmbh architekten katherl.haller.aspetsberger Schottenfeldgasse 72/2/3 A-1070 Wien <i>MitarbeiterInnen:</i> kolja janiszewski martina hatzenbichler dominik sellitsch claudia rockstroh	Anerkennung
70	230810	klictechnics hochbau GmbH +Gmeiner & Haferl Zivilingenieure Römerstrasse 18 4020 Linz <i>Mitarbeiter:</i> DI Peter Klic DI Martin Haferl Mag. Arch. Urs Kaps Marian Rupa	
71	310131	Pichler & Traupmann Architekten ZT GmbH Weyrgasse 6/4 A-1030 Wien <i>Mitarbeiter:</i> Bartosz Lewandowski Peter Grandits Michael Dragschitz	
72	791835	Schwinde Architekten Partnerschaft Josef-Schwarz-Weg 11 D-81479 München <i>Mitarbeiter:</i> Robert Kürz Kaspar Dettinger Sebastian Gropper	
73	150501	ARGE Architekten DI Helmut Kuess + DI Manfred Koller Ehregutaplatz 8 A-6900 Bregenz	
74	210915	SOLID architecture ZT GmbH Wiedner Hauptstrasse 108 Top 5 A-1050 Wien <i>MitarbeiterInnen:</i> Architektin DI Christine Horner Architekt DI Christoph Hinterreitner Architekt DI Tibor Tarcsay	1. Preis = Gewinner
75	231745	BAU - Büro für Architektur und Urbanismus DI Arch. Sven Klöcker Av. fontes Pereira de Melo 35, A-3, 16°Dto 1050-118 Lissabon Portugal <i>MitarbeiterInnen:</i> DI Architekt Sven Klöcker Architektin Marta Pimentel	

EU-weiter Wettbewerb BG/BRG SILLGASSE
WETTBEWERBSTEILNEHMERINNEN lt. der VerfasserInnenbriefe

- | | | | |
|----|--------|---|-----------------|
| 76 | 100130 | Schätzler Architekten
Landwehrstrasse 37
D-80336 München
<i>MitarbeiterInnen:</i>
DI Tanja Scharf
Zeynep Sasi
Modellbau Matthes, München | |
| 77 | 937851 | Burtscher-Durig ZT GmbH
Mariahilferstrasse 51/2/2
A-1060 Wien
<i>MitarbeiterInnen:</i>
DI Katharina Penzinger
DI Lukas Sölva | |
| 78 | 660207 | Architekt DI Thomas Mathoy
Kaiserjägerstrasse 10
A-6020 Innsbruck
<i>Mitarbeiter:</i>
DI Florian Fender
Visualisierung: rococoön | |
| 79 | 392043 | Architekt DI Rüdiger Ingartner
Zürnstraße 6
D-83024 Rosenheim | |
| 80 | 121393 | gaft&onion ZT-KG
Mariahilferstrasse 32
A-8020 Graz
<i>MitarbeiterInnen:</i>
DI Rok Plohl
Dr. Nikolaus Hellmayr
Tomas Baros
DI Thomas Friessnegg
Architekt Gottfried Prasenc | |
| 81 | 738195 | ARGE
ARCHITEKTURB(R)AUEREI ZT-GmbH
(Heiser, Rainer, Schusterschitz) +
UNDarchitektur Architekt Thomas Klima
Herzog-Friedrichstr. 7
A-6020 Innsbruck
<i>MitarbeiterInnen:</i>
DI Petra Totschnig
paramod - Parth & Rainer Modellbau | 3. PREIS |